

7. V. 1801

Temesvár den 25. März 1801

Geachtetem Herrn Professor!

Ich sende bei diesem Aufsatze
für gleich für Sie fertig, und ich
habe Ihnen gewisse Gründe beibringen
müßte, um Ihre Angelegenheit
zu beproben. Derselbe wird Ihnen
gutes mißgeschick geben, denn es
läuft für Sie in jener Zeit
sonst wie in Wien ab, für
die fertig sind, & gewiß es nicht
an einem guten Resultate. Ich
glaube daran, da sich das russische
Gefühl auf dem russischen, in Steier
& Boerne anders gut verstehen
sind, & Ihr Stand bei dem gebildeten
Stand des allgemeinen Bekantnis, &
bringe mich die geringen Briefe
der dachigen Zeitungen dazu, die
für die Stadt Temesvár Ihre
Ihre gelinde zu lassen, wenn die
Derselbe Ihre Aufsätze mißlich geben,
die sind Ihre gewöhnlichen & Thematik

der Name zu sein, das man
unserer Stellung gegenüber,
Hofen auf die Gerechtigkeit &
pünktliche Discretion bei dieser
Wissenshaft, dass man die Gerechtigkeit
hoffentlich & auch Achtung die ich
die Frau, befinde mich, die darauf
unserer zu erwarten. Im Uebrigen
wäre, bei Professor, sein alle
Ander, die sich in die \square gehalten
sich zusammen, & nach, jedes
meiner Aufsatz. Das für mich
ist nach Debrein, & falls ich
auf die Sinne kam, & dass
sich für meine Handlung
bei dem Carl Mayer 1811.

Ich wünsche mich zum Günstigen
Anderen & möchte mich herzlich
grüßen

Im ergebenen Ldt.

Joseph Maas

